

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

21.4.1573 *Kaiser Maximilian II. schenkt Johann Albrecht zur Hochzeit 500 Taler aus den Vererbrechungsgeldern der Herrschaft Neuhaus.¹*

22.4.1573 Johann Albrecht schreibt aus Wien an seinen Bruder Alexander in Sprinzenstein:

- Der Rödlichmann hat nicht nur keine Schulden hinterlassen, sondern viele Tausend in bar und eine schöne Herrschaft. Er hat hervorragend gewirtschaftet und die von seinem Vater hinterlassenen 16.000 fl gewaltig vermehrt.
- Er hat bereits seine Audienz beim Kaiser gehabt, mit seiner Abfertigung wird es aber noch dauern.
- In einer nicht genannten Sache wird er weiter für seinen Bruder aktiv sein.
- Was den Befehl über die 500 fl angeht, hat er sich beim Herrn Strein beschwert, weil der Befehl unzureichend ausgefertigt war, der daraufhin einen neuen ausstellen ließ. Nach Anordnung des Kaisers soll er die 500 fl an sich nehmen, damit die armen Untertanen von Neuhaus nicht warten müssen
- Für seine bevorstehende Reise braucht er 300-400 Taler. (JAVS)

2.5.1573 Johann Albrecht schreibt aus Wien an seinen Bruder Alexander in Sprinzenstein:

- Alexander hat gefragt, wie er die Kausumme für die erkauften Güter der Neuhauser Untertanen aufbringen soll. Johann Albrecht rät ihm, erst die Hälfte zu bezahlen; die andere Hälfte hat Zeit. Er hofft, der Kaiser wird sich mit der Hälfte zufrieden geben.

¹ Archiv des k.k.Reichsfinanzministeriums